

**Zeitschrift:** Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

**Herausgeber:** Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

**Band:** - (1989-1990)

**Heft:** 27

**Artikel:** 10 Jahre Spitex-Zentrum in Zürich-Schwamendingen

**Autor:** Mersh, Alma

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-790196>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

## 10 Jahre Spitex-Zentrum in Zürich-Schwamendingen

---

### **Auszug aus dem Referat von Frau Alma Mersh, Hauspflegevermittlerin am Jubiläum 10 Jahre SPITEX-Zentrum in Zürich-Schwamendingen \***

Im Rahmen eines gesamtstädtischen Projektes der ambulanten Gesundheitsversorgung wurde das Quartier Schwamendingen als Experimentier- und Modellquartier ausgewählt. Das Projekt wurde geleitet durch das Institut für Management- und Organisationsentwicklung (IMO) in Bern. Es hatte folgendes Ziel:

- Verbesserung des spitalexternen Angebotes
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Hauspflege und Gemeindekrankenpflege
- Planung neuer Arbeitsmodelle

Nach einer 2½ jährigen Projekt- und Umbauphase konnte im Januar 1979 das Zentrum für ambulante Pflegedienste an der Friedrichstrasse 9 bezogen werden. Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Krankenmobilenmagazin «Drei Spitex-Dienste unter einem Dach» so wurde vor genau 10 Jahren das erste Spitex-Zentrum in der Stadt Zürich der Presse vorgestellt.

Der Verein für Krankenpflege und der Hauspflegeverein Schwamendingen als privatrechtliche Trägerorganisationen haben für den Betrieb des Zentrums einen Betriebsausschuss gebildet. Dieser setzt sich zusammen aus je vier Vertretern beider Vereine. In regelmässigen Sitzungen werden die finanziellen Belange geregelt und die organisatorischen Abläufe koordiniert.

Nach der langen, schwierigen, zum Teil verunsichernden Projektphase galt es nun für die Praktiker im Zentrum – unter dem gleichen Dach – eine gute, reibungslose Zusammenarbeit zu finden; die unbestreitbaren Vorteile des Zentrums (Erreichbarkeit, Koordination etc.) zu nutzen und der Schwamendinger-Bevölkerung ein gutes Betreuungsangebot zu garantieren.

Die Umstellung gelang gut. Die Hauspflegerinnen und Gemeindeschwestern begannen es zu schätzen, einen Stützpunkt zu haben, wo die Zusammenarbeit abgeklärt und koordiniert werden konnte. Die Möglichkeit, jederzeit Probleme und offene Fragen zur Pflege des Patienten direkt zu besprechen, erleichterte die Arbeit zusehends.

---

Individuelle Sicherheit für jeden Grad  
der Darm- und Blasenschwäche



**CERTINA**

Inkontinenz-Vorlagen  
«normal» und «extra»



**CERTINA**

Inkontinenz-Slip

Camelia Werk AG  
Postfach  
9202 Gossau SG

Telefon 071 32 11 88  
Telex 71755

---



Die Schwamendinger-Bevölkerung machte vom Angebot in unserem Zentrum regen Gebrauch. Anfänglich war es sicher Neugierde, die die Leute bewegte, bald aber wurde das Zentrum mit seinem Angebot zur nicht mehr wegzudenkenden Infrastruktur der Schwamendinger-Spitem-Versorgung.

Die Zusammenarbeit zwischen Hauspflegerinnen und Gemeindeschwestern funktionierte bald einmal gut. Ein wichtiger Pfeiler der Spitem-Versorgung, der Haushilfedienst für Betagte der Pro Senectute, musste in unsere Zusammenarbeit integriert werden. Wöchentliche gemeinsame Koordinationsrapporte mit der Quartierleiterin dieser Organisation wurden institutionalisiert. So konnten Überschneidungen der einzelnen Dienste und Doppelspurigkeit vermieden werden.

Sozialrapporte mit Vertretern der einzelnen Kirchgemeinden einmal monatlich machten es möglich, neben den pflegerischen und betreuerischen Aufgaben auch die sozialen Belange der betreuten Personen besser abzudecken.

Eine weitere Dienstleistung im Spitem-Zentrum, der Pedicureservice für Personen im AHV-Alter, wurde eingerichtet und wird durch diplomierte Podologinnen ausgeführt.

Seit Bestehen des Zentrums zeigten die verschiedensten Organisationen des Zürcher Gesundheitswesens reges Interesse an unserem Spitem-Modell. Im Verlauf der letzten 10 Jahre wurden 141 Zentrumsführungen durchgeführt. Zu den Interessierten gehörten auch Delegationen aus andern Kantonen und den Nachbarländern.

Damit die Synergien eines solchen Zentrums voll zum Tragen kommen, ist der gute Wille und der volle Einsatz jedes einzelnen Team-Mitgliedes nötig, immer mit dem Ziel, die Patienten bestmöglich zu versorgen.

**\* Frau Alma Mersh ist Hauspflegevermittlerin im Spitem-Zentrum in Zürich-Schwamendingen**